

o54 Pelosol, Braunerde-Pelosol, Pseudogley-Braunerde-Pelosol, Pseudogley-Pelosol, Pelosol-Braunerde und Pelosol-Parabraunerde aus toniger Fließerde über Gesteinsmaterial der Bunten Brekzie, meist überlagert von geringmächtiger lösslehmhaltiger Fließerde

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	o-D06	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	Wald, LN	
Relief	meist Scheitelpunkte und schwach geneigte Hänge, örtlich mittel geneigte Hangbereiche	
Bodentyp	Pelosol, meist pseudovergleyt, örtlich kalkhaltig, Braunerde-Pelosol, Pseudogley-Braunerde-Pelosol, Pseudogley-Pelosol, Pelosol-Braunerde und Pelosol-Parabraunerde; Böden meist mittel und mäßig tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	toniges Gesteinsmaterial der Bunten Brekzie, oberflächennah meist als Fließerde verlagert (Basislage), oft überlagert von geringmächtiger lösslehmhaltiger Fließerde (Decklage, örtlich Deck- und Mittellage)	
Bodenartenprofil	(Lu–Tu3;Lt2–3,Gr0–2)	1–5 dm
	Ts2–Tu2,(Gr2)	3–8 dm
	Ts2–Tu2,Gr2–4;^m:t	
Karbonatführung	oft unterhalb 3–8 dm u. Fl., stellenweise ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	mäßig tief bis tief, Unterboden mäßig bis schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	neutral bis schwach sauer
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	LT4V, LT5V, LIb2, LIb3, TIIb2, TIIb3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet mittel tief bis tief entwickelte Parabraunerde und Pseudogley-Parabraunerde aus lösslehmreichen Fließerden über Tonfließerde; vereinzelt Pelosol-Pseudogley sowie Pararendzina und Pelosol-Pararendzina, ebenfalls vereinzelt Rendzina, Braunerde-Rendzina, Terra fusca und Braunerde-Terra fusca auf karbonatischem Ausgangsgestein; örtlich Braunerde aus sandigem und sandig-lehmigem Verwitterungsmaterial

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (310–400 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (70–140 mm)
Luftkapazität	sehr gering bis gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (240–320 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel bis hoch

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.50

Verbreitung und Besonderheiten

häufige Kartiereinheit im Verbreitungsgebiet der Bunten Brekzie auf der Riesalb; oft kleinräumiger Bodenwechsel aufgrund unterschiedlicher Zusammensetzung des Ausgangsmaterials